

Erstellen und Erschließen einer bibliografischen Datenbank Wiederholungsfragen

November 2018

Die Wiederholungsfragen zum Arbeitsprogramm des Laborpraktikums „Erstellen und Erschließen einer bibliografischen Datenbank“ sollen zu einer vertieften Beschäftigung mit dem Arbeitsprogramm und den Inhalten des Kapitels 3 des Lehrbuchs anregen. Musterantworten auf die Fragen gibt es nicht. Mögliche Antworten lassen sich jedoch auf der Basis des Kapiteltexts selbst erarbeiten. Diese können im Rahmen der Vorlesung und des Laborpraktikums diskutiert werden.

A. Aufbau einer bibliografischen Datenbank

1. Ist es nötig, die bereitgestellte Datei „literatur.dbm“ unter Zuhilfenahme der *Import-Funktion* in eine MIDOS-Datenbank umzuwandeln?
2. Ist es empfehlenswert, die Feldnamen der importierten Datensätze der Datei „literatur.dbm“ zu verändern?
3. Welche Angaben enthält die Datei „MISCHABS“, welche die Datei „MIAUSART“? Wie viele dieser Dateien dürfen sich gleichzeitig in einem Ordner befinden?
4. An welchen Merkmalen erkennt man unter Zuhilfenahme eines Dateimanagers oder eines Editors, ob eine Datei in der *Struktur einer MIDOS-Datenbank* vorliegt?

5. Welche Kategorie bietet sich bevorzugt an, um als Identifizierungskategorie für bibliografische Objekte im Sinne einer *Dublettenkontrolle* genutzt zu werden? Ist es empfehlenswert, eine derartige Kategorie als *Pflichtfeld* zu vereinbaren? Wie realisiert man dies mit MIDOS?
6. Für welche Kategorien einer bibliografischen Beschreibung bietet es sich an, *normierte Daten* zu verwenden? Warum gilt dies nicht für alle Kategorien?
7. Kann ein bibliografisches Objekt *mehrere Sachtitel* besitzen? Gilt dies auch für den Hauptsachtitel?
8. Geben Sie ein Beispiel für ein bibliografisches Objekt an, für das eine Kategorie Hauptsachtitel eine zweifache Bedeutung haben kann.
9. Erweitern Sie die vorstehende Frage auf ein bibliografisches Objekt, für das eine Kategorie Hauptsachtitel eine dreifache Bedeutung haben kann.

B. Anpassung des Kategorienschemas

1. Wie geht man für die Datenerfassung mit dem Fall um, dass ein bibliografisches Werk *12 Verfassern* hat?
2. Welche Möglichkeiten bietet MIDOS, um den in der vorgenannten Frage gewählten Weg zu realisieren?
3. Gibt es bibliografische Daten, für die die Verwendung von *Auswahllisten* Vorteile für die Erfassung der Daten besitzen? Warum gilt dies nicht für die Erfassung der Sachtitel?
4. Welche Regeln sollte man für die *Bildung neuer Feldnamen* berücksichtigen (für die Felder, die für die selbst zu erfassenden Dokumente neu angelegt werden müssen)?
5. Wie kann man den Unterschied beschreiben, der zwischen a) dem Datensatz für einen einzelnen Band eines *mehrbändigen Werkes* und b) dem Datensatz für das mehrbändige Werk als Ganzes besteht?
6. Welche Konsequenz hat es für die Gestaltung eines *Kategorienschemas*, ob man den Sachtitel eines bibliografischen Objekts für das Objekt selbst oder für einen darin enthaltenen Beitrag erfassen muss? Geben Sie ein Beispiel für diesen Sachverhalt an.
7. Ist es empfehlenswert, unterschiedliche Kategorien für die Sachtitel von Zeitschriften und Sachtitel von Sammelwerken vorzusehen, wenn es um die Erfassung von *Beiträgen in Zeitschriften oder Sammelwerken* geht?
8. Ist es zweckmäßig, in einer Datenbank mit heterogenen Dokumenttypen Personen nach der *Art der Urheberschaft* zu unterscheiden, z. B. Autoren von Texten und Komponisten von Musikstücken?

C. Erfassung der bibliografischen Angaben für weitere Dokumente

1. Welche Möglichkeiten bietet MIDOS, um das *Layout eines Erfassungsschemas* zu gestalten (z. B. Höhe und Länge der Eingabefelder)?
2. Wie lässt sich mit den Möglichkeiten von MIDOS das *Erfassungsdatum* für einen Datensatz automatisiert einsetzen?
3. Wie kann man die Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben zwischen
 - a) der bibliografischen Beschreibung eines Aufsatzes in einer Zeitschrift und
 - b) der bibliografischen Beschreibung eines Aufsatzes in einer selbstständig erschienenen Kongressschrift?
4. Erläutern Sie den Grundsatz, dass bibliografische Angaben immer dem Objekt zugeordnet werden, zu dem sie unmittelbar gehören. Wählen Sie als Beispiele für die Erläuterung: Herausgeber, Seitenzahl, Erscheinungsjahr, Serienangabe, ISBN.
5. Welche Auswirkungen hat es auf ein Suchergebnis, wenn bei der Datenerfassung eines bibliografischen Objekts auch Daten berücksichtigt werden, die nicht nur spezifisch dem zu erfassenden Objekt zuzuordnen sind (z. B. Berücksichtigung der ISBN bei einem Aufsatz in einem Sammelwerk)?
6. Wie empfehlenswert ist es, für ein Sammelwerk mit vielen enthaltenen Beiträgen, den *zweiten oder weitere Herausgeber* anzugeben?
7. Welche Gründe kann man für die Entscheidung angeben, die *Vornamen von Urhebern* grundsätzlich auszuschreiben oder grundsätzlich abzukürzen? Welche Konsequenzen hätte eine Mischung für die Durchführung und die Ergebnisse von Suchvorgängen? Für welchen Zweck kann es sinnvoll sein, neben der Volltextsuche einen Suchindex aufzubauen, der mehrere Eingabefelder umfasst?

D. Inhaltliche Erschließung durch aspektorientierte Erschließungskonzepte

1. Welche Auswirkungen auf den Suchvorgang hat es, ob man verschiedene *Aspekte* in einem oder in mehreren Thesauri benutzt?
2. Welches Kriterium kann man aus der vorstehenden Frage für die Entscheidung ableiten, wie viele Thesauri angelegt werden sollen?
3. Welche Kriterien kann man angeben, ob zur Unterstützung der inhaltlichen Erschließung eines Aspektes eine *Wortliste* oder ein *Thesaurus* verwendet werden sollte?
4. Lassen sich mithilfe der Software MIDOS Thesaurus *Beziehungen zwischen unterschiedlichen Thesauri* ausweisen?
5. Kann es innerhalb eines *aspektorientierten Erschließungskonzepts* mit Thesauri für Geografika und für Sachbegriffe einen Deskriptor „Französische Personenkraftwagen“ geben? Gilt dies auch für „Französische Revolution“? Geben Sie Gründe an.
6. Ist es sinnvoll, für *Zeitangaben* einen Thesaurus zu erstellen? Welche Alternativen zur Kennzeichnung eines zeitlichen Bezugs des Dokumenteninhaltes gibt es?

7. Geben Sie Kriterien dafür an, wann *fremdsprachige Ausdrücke* als synonyme Bezeichnungen vereinbart bzw. wann sie über die in MIDOS Thesaurus vorhandenen Sprachrelationen verwaltet werden sollten?
8. Für welche Art der üblichen Begriffsbeziehungen würde man sich eine positive Antwort auf die vorstehende Frage wünschen? Geben Sie Gründe dafür an?
9. Können Sie Kriterien angeben, wann es innerhalb eines *aspektorientierten Erschließungskonzepts* erforderlich wird, ein und denselben Thesaurus für mehrere Eingabefelder zu vereinbaren? [Hinweis: Ist die Unterscheidung zwischen Produzent und Abnehmer für die Antwort eine Hilfe?]
10. Wie kann die *Vereinbarung eines Thesaurus für mehrere Eingabefelder* innerhalb von MIDOS technisch realisiert werden?

E. Automatische Schlagwortvergabe durch MIDOS

1. Entspricht die *Automatische Schlagwortvergabe* durch MIDOS methodisch der Verwendung einer Wortliste oder eines Thesaurus?
2. Lassen sich *Verweisungen zwischen Synonymen* bei der Automatischen Schlagwortvergabe berücksichtigen?
3. Darf ein durch Automatische Schlagwortvergabe zugeteilter Term mehreren Datensätzen zugeordnet werden?
4. Lassen sich *Beziehungen zwischen Ober- und Unterbegriffen* in der Positivliste berücksichtigen, die für die Automatische Schlagwortvergabe benutzt wird?
5. Unter welchen Bedingungen wird einem Datensatz mehr als ein Term durch die Automatische Schlagwortvergabe zugeteilt?
6. Muss jedem Datensatz durch die Automatische Schlagwortvergabe ein Term zugeteilt werden?
7. Welche Möglichkeiten bietet MIDOS, um eine für die Automatische Schlagwortvergabe verwendete *Positivliste* zu editieren?

F. Erstellung eines Ausgabeformates zur Anzeige der Dokumentbeschreibung

1. Mit welchen Elementen der MIDOS-Skriptsprache zur Erstellung von Ausgabeformaten wird abgefragt, ob ein Feld in einem Datensatz belegt ist?
2. Welche Aktion wird mit der Zeile „IF ZUSTIT# goto E1“ eines MIDOS-Skripts ausgelöst?
3. Unter welcher Bedingung wird bei vorangehender Abfrage die nächste Zeile eines MIDOS-Skripts ausgeführt?
4. Wenn auf eine *Sprungmarke* E1 verzweigt wird, wie muss die Zeile beginnen, die die Sprungmarke E1 enthält?

5. Durch welche Auszeichnung wird in einem MIDOS-Ausgabeformat erreicht, dass ein Wort fett geschrieben wird?
6. Durch welche Auszeichnung wird in einem MIDOS-Ausgabeformat ein Zeilenumbruch erreicht?
7. Durch welche Auszeichnung wird in einem MIDOS-Ausgabeformat erreicht, dass ein Wort farbig geschrieben wird?
8. Wie kann man den *Feldnamen einer Kategorie* (z. B. als Einleitungstext vor dem Feldinhalt) in einem MIDOS-Ausgabeformat ausgeben lassen?
9. Welche Konventionen für das Abspeichern und die Ordnerstruktur sind zu beachten, wenn *Bilddateien* in einer Retrievalanwendung angezeigt werden sollen?
10. Welche Einstellungen müssen bei der Erstellung einer Retrievalanwendung vorgenommen werden, damit für die Dokumentanzeige zwischen mehreren Ausgabeformaten gewechselt werden kann?

G. Import von Fremddaten, globales Suchen und Ersetzen

1. Warum sollte man bei *globalem Suchen und Ersetzen* immer der längst möglichen Zeichenfolge den Vorzug geben?
2. Mit welchem regulären Ausdruck lässt sich ein *Zeilenumbruch* suchen und löschen?
3. Welcher Unterschied besteht zwischen dem regulären Ausdruck „r“ und „n“? Welche Zeichen der ASCII-Tabelle werden damit dargestellt?
4. Welche Bedeutung hat das Zeichen „|“ in einem regulären Ausdruck?
5. Mit welcher Maßnahme kann man mit einem regulären Ausdrücken nach dem Zeichen „“ suchen?
6. Wie lässt sich in einem regulären Ausdruck die Suche auf die Ziffern 0-9 begrenzen?
7. Wie lassen sich mithilfe eines regulären Ausdrucks drei aufeinander folgende beliebige Ziffern suchen?
8. Wie lassen sich mithilfe eines regulären Ausdrucks beliebig viele aufeinander folgende beliebige Ziffern suchen?
9. Welchen Zweck will man erreichen, wenn man innerhalb eines regulären Ausdrucks Zeichen in eckige Klammern (z. B. [xyz]) setzt?
10. Welchen Unterschied macht es, ob man dabei [xyz] oder [x y z] schreibt?

H. Retrievalanwendung für die bibliografische Datenbank

1. Gibt es Felder der bibliografischen Beschreibung, für die ein *gemeinsamer Suchindex* aufgebaut werden sollte?
2. Für welche Felder der bibliografischen Beschreibung bietet es sich an, im Ausgabeformat eine *Verlinkung der Feldinhalte* vorzunehmen?
3. Für welches Feld bzw. welche Felder der Datenbank empfiehlt sich der Aufbau eines *wortinvertierten Suchindex*?
4. Für welches Feld bzw. welche Felder der Datenbank empfiehlt sich der Aufbau eines *phraseninvertierten Suchindex*?
5. Für welches Feld bzw. welche Felder der Datenbank empfiehlt es sich nicht, einen wortinvertierten Suchindex aufzubauen?
6. Wie lässt sich die Anzeige der *Booleschen Operatoren* zur Verknüpfung der Eingabe verschiedener Suchfelder in die Suchmaske integrieren?
7. Geben Sie ein Beispiel für ein Suchinteresse an, das nur durch Benutzung eines Suchindex, nicht aber durch die Benutzung der Volltextsuche beantwortet werden kann.
8. Geben Sie ein Beispiel für ein Suchinteresse an, das nur durch Benutzung der Volltextsuche, nicht aber durch die Benutzung eines Suchindex beantwortet werden kann.

I. Beispielrecherchen

1. Wie viele *deutschsprachige Dokumente* enthält Ihre Datenbank?
2. Wie viele *deutschsprachige Dokumente* mit dem *Deskriptor Automatisches Indexieren* enthält Ihre Datenbank?
3. Wie viele deutschsprachige Dokumente mit dem *Deskriptor Automatisches Indexieren* und dem *Erscheinungsjahr 2006* enthält Ihre Datenbank?
4. Wie viele *deutschsprachige Bücher* mit der *Verlagsangabe Saur* enthält Ihre Datenbank?
5. Welcher Beitrag verbirgt sich unter: BuB. 62(2010) H.7/8, S.525-526?
6. Was ist *Citavi*?
7. Wie viele Bände der *Schriftenreihe Fortschritte in der Wissensorganisation* werden in Ihrer Datenbank nachgewiesen?
8. Wie heißt der Verfasser des Aufsatzes auf den Seiten 151-156, der in Band 5 der *Schriftenreihe Fortschritte in der Wissensorganisation* enthalten ist?
9. Wie viele Dokumente liefert eine Recherche nach dem *Einsatz von Methoden der automatischen Indexierung im Handlungsfeld Wissenschaftliche Bibliotheken*?
10. Wie viele Verfasser können Sie in Ihrer Datenbank ermitteln, die zwischen 2005 und 2010 einen deutschsprachigen Beitrag zum Thema *Automatisches Indexieren* oder *Automatisches Klassifizieren* verfasst haben?

J. Bibliografie

1. Welche Kriterien sollte man an ein Ausgabeformat stellen, das als *Anzeigeformat* für die bibliografischen Daten in der Bibliografie verwendet wird?
2. Welche Einstellungen muss man vornehmen, um eine Sachtitelschrift (kein Verfasser vorhanden) unter dem Sachtitel in eine alphabetisch nach Verfassern geordnete Bibliografie einzusortieren?
3. Welche Einstellung muss man vornehmen, um eine Bibliografie zu erstellen, die für jede Person eine Liste ihrer Schriften enthält, die primär nach Erscheinungsjahr und sekundär nach dem Sachtitel geordnet sind?
4. Welche Einstellungen muss man vornehmen, um eine nach Deskriptoren geordnete Bibliografie zu erstellen, die innerhalb eines Deskriptors die Verfasserschriften und anonymen Sachtitelwerke alphabetisch ordnet?
5. Welche *Register* sollten für eine Bibliografie erzeugt werden?
6. Ist es sinnvoll, für Verfassernamen und Sachtitel ein gemeinsames Register zu erzeugen?
7. Ist es sinnvoll, ein Register zu erzeugen, das Deskriptoren und Wörter aus dem Sachtitel bzw. dem Zusatz zum Sachtitel gemeinsam enthält?
8. Welche Vorgehensweise halten Sie für zweckmäßiger: Das Register verweist auf die Seitenzahl der Bibliografie, auf der die bibliografische Beschreibung zu finden ist oder das Register verweist auf eine *laufende Nummer* des jeweiligen bibliografischen Eintrags?